

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²



Bei der Einweihung des CUBEX ONE: (v.l.) Dr. Arndt Oschmann, Referatsleiter Steuerung EFRE, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, Katharina Fox, Clustermanagerin Gesundheitswirtschaft im Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Dr. Claudia Rabe, NEXT MANNHEIM, Deputy Managing Director, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes, Medizinischer Geschäftsführer des Universitätsklinikums Mannheim, Prof. Dr. Matthias Weidemüller, Prorektor für Innovation und Transfer der Universität Heidelberg.

MMT-CAMPUS

CUBEX ONE offiziell eröffnet

Es ist das Herzstück des Mannheim Medical Technology (MMT-) Campus: das Business Development Center CUBEX ONE. Pandemiebedingt ein knappes Jahr nach Einzug der ersten Mieterinnen und Mieter wurde der fünfstöckige Bau mit einer Fläche von insgesamt 3.800 Quadratmetern am 3. Juni mit rund 150 Gästen offiziell eröffnet.

In knapp drei Jahren Bauzeit wurde das Gebäude fertiggestellt. Es umfasst Büro-, Werkstatt- und Laborflächen sowie iCubes mit Reinraumfunktion. Veranstaltungs- und Seminarräume, eine Co-Working-Area und Gastronomie sorgen für Aufenthaltsqualität. Die flexible Raumnutzung ist auf die besonderen Anforderungen der Branche zugeschnitten. Denn diese verändern sich im Zuge der Unternehmensentwicklung in den ersten Jahren besonders schnell.

„Der Campus mit dem neuen Entwicklungszentrum ergänzt die Forschungsaktivitäten der Universitätsmedizin ideal“, sagte Professor Dr. med. Hans-Jürgen Hennes, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Universitätsklinikums bei der Einweihung. „Die extrem kurzen Wege zwischen Klinik und MMT-Campus ermöglichen den schnellen Austausch zwischen medizinischer Forschung, technischer Produktentwicklung und praktischer Patientenversorgung.“ Eine derart enge Verknüpfung gäbe es an kaum einem anderen universitätsmedizinischen Standort weltweit. „Davon werden unsere Patienten profitieren, aber auch die Wissenschaft und der Forschungs- und Medizintechnik-Standort Mannheim“, zeigte er sich überzeugt.

„Das CUBEX ONE ist der sichtbare Ausdruck einer jahrelangen konsequenten wirtschaftspolitischen Cluster-Strategie im Bereich Gesundheitswirtschaft. Dass wir mit dem CUBEX ONE, nur einen Monat nach dem Gebäude der TPMA GmbH, erneut eine Eröffnung auf dem Campus feiern, ist ein wichtiges Signal. Es zeigt, dass das Vorhaben, ein kraftvolles und wachsendes Transfer- und Innovationsökosystem für Gesundheitswirtschaft am Standort Mannheim zu schaffen, Früchte trägt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Rede.

Und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch ergänzte: „Wir haben den Bereich Medizintechnologie als Kernkompetenz in das Portfolio unserer Wirtschaftsförderung aufgenommen. Dies ist ein deutliches Bekenntnis der Stadt zur Förderung dieser Branche. In Mannheim schaffen wir einen international wettbewerbsfähigen Netzwerkverbund für die effiziente Entwicklung und nachhaltige Vermarktung von Medizinprodukten.“

Inhalt

| | |
|---|---|
| MMT-Campus | |
| CUBEX ONE offiziell eröffnet | 1 |
| MVV | |
| Grüne und günstige Stromversorgung für Mieter | 3 |
| 14. Netzwerkforum | |
| Wie geht's zur grünen Produktion? | 4 |
| ikubiz Ausbildungsverbund | |
| Netzwerk für die Fachkräftesicherung | 5 |
| Klimaschutz im Fokus | |
| Initiative „Industriestandort Mannheim“ auf dem Weg | 6 |
| BUGA 23 | |
| „Hektar für Nektar“ | 7 |
| Kontaktformular, Impressum | 8 |

L-BANK

Obergrenze für Bürgschaftsübernahmen erhöht

Viele Unternehmen benötigen im Rahmen ihrer Hausbankfinanzierungen zukünftig weitere externe Sicherheiten. Dies steht z. T. auch in Zusammenhang damit, dass sich in Corona-Jahren ihr Eigenkapital weitgehend reduziert hat oder Zukunftsinvestitionen in Klimaschutz und Digitalisierung notwendig werden, die hohe Investitionsvolumen erfordern. Angesichts dieser Situation hat Baden-Württemberg sein Bürgschaftsprogramm modernisiert. Das Land unterbreitet Unternehmen damit ein wichtiges Angebot zur Liquiditätssicherung. Dafür wird die Obergrenze für Bürgschaftsübernahmen der L-Bank von 5 auf 15 Millionen Euro erhöht. Diese Regelung trat zum 1. Juli 2022 in Kraft. Oberhalb dieser Grenze werden Landesbürgschaften vergeben, die vom Wirtschaftsausschuss des Landtags entschieden werden. Während der Corona-Pandemie lag die Grenze in den vergangenen zwei Jahren auf Grundlage einer bis zum 30. Juni 2022 befristeten Ausnahmeregelung bei 20 Millionen Euro einschließlich einer 100prozentigen Rückbürgschaft des Landes.

Bürgschaften zur Unterstützung der Wirtschaft spielen seit jeher eine wichtige Rolle in Baden-Württemberg. Sie sind ein nachweislich erfolgreiches Förderinstrument, das sich auch volkswirtschaftlich positiv auswirkt. Gerade bei der aktuellen Transformation der Wirtschaft – von Digitalisierung bis Dekarbonisierung – brauche die Wirtschaft Risikopartnerschaft in Finanzierungsfragen.

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 16.08.2022

| Programm | Sollzins ²⁾³⁾ |
|---|--|
| Startfinanzierung 80 | 2,51 % ⁴⁾ |
| Gründungsfinanzierung und Wachstumsfinanzierung | Junge KMU (< 5 Jahre) 2,21 – 8,61 % ⁵⁾ |
| | Etablierte KMU (>= 5 Jahre) 2,36 – 8,76 % ⁵⁾ |

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,
2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ mit Nachhaltigkeitsbonus Stufe 1 (CO₂-Bilanz)

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,
E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Der Austausch von Impulsen und Ergebnissen wird auch durch den „MedTech-Dialog“ beflügelt, der im Juni 2022 im CUBEX ONE stattfand. Bei der Veranstaltung drehte sich alles um das Thema „Ausgeliefert?! Lieferketten in der Medizintechnik“. Behandelt wurde in Vorträgen und Diskussion das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und wie man sich darauf vorbereiten kann sowie das Supply Chain Management und der Umgang mit Engpässen in Krisenzeiten.

Die Investitionssumme des CUBEX ONE, das achte Gründungszentrum in Mannheim, lag insgesamt bei 25 Millionen Euro. Betreiber ist das städtische Tochterunternehmen NEXT MANNHEIM. Konzeption, Finanzierung und die Durchführung des Architektenwettbewerbs lagen in der Hand der Wirtschaftsförderung. Die Gesundheitswirtschaft gehört zu ihren Kernkompetenzen. Der MMT-Campus ist wesentlicher Baustein des Clusters Gesundheitswirtschaft, das vom Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung gesteuert und fortentwickelt wird. Gefördert wurde das Projekt durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, das Land Baden-Württemberg sowie die Stadt Mannheim.

Um die Ansiedlung junger Unternehmen aus dem Umfeld der Medizintechnologie zusätzlich zu fördern, vergab NEXT MANNHEIM zur offiziellen Eröffnung des CUBEX ONE ein Health Tech Startup Stipendium. Bewerben konnten sich MedTech-Gründungen, deren Technologie-Lösungen einen konkreten Mehrwert für den Klinikalltag bereithalten. Ärztinnen und Ärzte der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) bewerteten die Einreichungen, eine Jury bestimmte dann den Preisträger. Über den Gewinn des Stipendiums konnte sich das Start-up „inContAlert“ aus Bayreuth freuen. Das Unternehmen, das einen Sensor zur nicht-invasiven Messung des Blasenfüllstands entwickelt, darf nun ein Jahr kostenfrei die Räumlichkeiten von CUBEX ONE nutzen.

INSPIRE LIVING LAB:

MedTech von morgen für Patienten von heute

Neu entwickelte digitale Gesundheitsprodukte gemeinsam mit Pflegekräften, Ärzten und Patienten auf einer echten Krankenstation erproben: Das ermöglicht das neue INSPIRE Living Lab an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Die Labor-Station bietet Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen einen leichten Zugang zum klinischen Versorgungsalltag für Tests, Weiterentwicklungen und Zertifizierungen ihrer Anwendungen. Für die Erprobung der Produkte bietet das INSPIRE Living Lab verschiedene Möglichkeiten an. Diese reichen von einer Testplattform für IT-Anwendungen oder Neuerungen der Infrastruktur über die Erprobung von Anwendungen, die hauptsächlich von Ärzten oder Pflegekräften genutzt werden, bis hin zu Entwicklungen, die eine direkte Einbindung von Patienten erfordern.

Behandelt werden Patienten der Urologie und Orthopädie. Dabei steht es den Patienten der Station jederzeit frei, sich für oder gegen eine Beteiligung am Test einer neuen Anwendung zu entscheiden. Durch die enge Einbindung und das direkte Feedback von Ärzten, Pflegekräften und Patienten können die Unternehmen ihren Entwicklungsprozess optimieren und die Zeit von der Produktidee bis zur Einführung in den Versorgungsalltag verkürzen.

www.livinglab-umm.de



Auf der Labor-Station können Unternehmen ihre Anwendungen testen.

Grüne und günstige Stromversorgung für Mieter



Über grünen Strom zu vergleichsweise günstigen Preisen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Mannheimer Stadtteils FRANKLIN freuen. Hier sorgen das Mannheimer Energieunternehmen MVV und die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG in fünf Gebäuden für 100 Prozent umweltfreundlichen Strom – das erste gemeinsame Mieterstrom-Projekt der beiden Partner.

„Auf FRANKLIN nutzen wir innovative Technik, um die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität untereinander zu vernetzen. So auch beim Thema Mieterstrom, bei dem die lokal erzeugten, erneuerbaren Energien für die nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung genutzt werden. Der Solarstrom vom eigenen Dach wird beispielsweise zur Beheizung der Gebäude, als auch zur Ladung von Elektroautos genutzt“, sagt Dr. Joachim Hofmann, Geschäftsführer der MVV Enamic.

Das Prinzip ist einfach: Beim Mieterstrom wird die im Gebäude benötigte Energie direkt vor Ort erzeugt, und zwar mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern und an den Fassaden. Die Mieter können selbst entscheiden, ob sie dieses Angebot nutzen wollen. Überschüssiger Strom wird in einem hoch effizienten Batteriespeicher gespeichert oder über das öffentliche Stromnetz vermarktet. Und reicht der lokal erzeugte Strom einmal nicht aus, liefert MVV zertifizierten Ökostrom. Die lokal produzierten Strommengen weisen keine Verluste durch einen Strom-



Mieterinnen und Mieter im Stadtteil FRANKLIN können lokal erzeugte, erneuerbaren Energien für die nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung nutzen.

transport zwischen Kraftwerk und Verbraucher auf, daher bringt das Modell zudem höchste Energieeffizienz.

„Mieterstrom bietet als nachhaltige Alternative nicht nur uns als GBG Vorteile, sondern vor allem unseren Mieterinnen und Mietern. Er ist umweltfreundlich und per Gesetz günstiger als der Grundversorgungstarif. Um die Versorgungssicherheit sicherstellen zu können wird Ökostrom aus dem Netz verbraucht, wenn mal keine Sonne scheint“, so Gregor Kiefer, Bereichsleiter Baumanagement bei der GBG.

Sowohl die Mieter als auch die Immobilienverwalter brauchen sich um nichts zu kümmern: Das Energieunternehmen übernimmt nicht nur die Energieerzeugung vor Ort und die Reservebereitstellung durch Ökostrom, sondern kümmert sich auch um den Betrieb und Instandhaltung der Erzeugungsanlagen. Vergleichbare Projekte betreut die MVV Enamic, die Geschäftskundeneinheit der MVV, auch in anderen Städten in Deutschland.

Ziel ist es, durch die Gebäude mit insgesamt rund 180 Wohneinheiten, darunter auch zwei ökologische Modellhäuser, die Energiewende im Gebäudebereich voranzutreiben und wertvolle Erkenntnisse bei der Wärmewende zu gewinnen. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg.

Kontakt:

MVV Enamic, Benjamin Blau, Leiter Geschäftsfeldentwicklung, Telefon: 0621 290-2395, E-Mail: benjamin.blau@mvv.de

GRÜNDERPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG 2022 Green Vision Solutions gehört zu den Gewinnern

Das Mannheimer Start-up Green Vision Solutions gehört zu den Gewinnern des Gründerpreises 2022 und belegte den 5. Platz. Seit 25 Jahren verleiht der Sparkassenverband Baden-Württemberg diesen Preis an junge Unternehmen mit überzeugendem Businessplan. Das Start-up mit Sitz im MAFINEX-Technologiezentrum im Stadtteil Lindenhof wurde 2021 von Jan Karcher und Jan Bleill gegründet. Ihre Idee: Unternehmen zu ermöglichen, Treibhausgasemissionen der Firma im Rahmen einer ganzheitlichen Klimastrategie kontinuierlich zu quantifizieren und zu reduzieren. Zu den Kunden gehören unter anderem die Engelhorn-Gruppe und das Studierendenwerk in Mannheim.

OSAPIENS SERVICES

Mannheimer Start-up für deutschen Gründerpreis nominiert

Globale Lieferketten digital nachvollziehbar und damit transparenter, berechenbarer und vertrauenswürdiger zu machen: Für diese Mission wurde die osapiens Services GmbH für den deutschen Gründerpreis 2022 in der Kategorie „Aufsteiger“ nominiert und steht nun im Finale.

Das Mannheimer Softwareunternehmen hat sich gegen 100 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchgesetzt. Überzeugt hat osapiens die Experten der Auswahljury mit dem innovativen „osapiens Hub“, einer cloudbasierten Technologieplattform, die verschiedene Softwareanwendungen rund um Lieferketten bereitstellt. Diese lückenlos nachzuvollziehen schützt Global Player und deren Kunden vor Produktfälschungen, Piraterie und Schmuggel. Zudem bietet sich so die digitale Grundlage für nachhaltigere Lieferketten. Anforderungen, etwa durch den Gesetzgeber, sind einfacher, weil automatisiert und KI-gestützt, umsetzbar.

Der Preis wird jährlich von den Partnern Stern, Sparkasse, ZDF und Porsche in verschiedenen Kategorien ausgelobt und am 13. September in Berlin vergeben. Bereits 2020 war osapiens mit dem Gewinn des Mannheimer Existenzgründungspreises MEXI erfolgreich.

BAFA-FÖRDERKOMPASS

Zielsicher zum richtigen Programm

Das BAFA setzt für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zahlreiche Förderprogramme um, die einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen leisten. Der Förderkompass des BAFA fasst die Zuschussprogramme auf einen Blick zusammen und bietet eine Orientierung, welche Programme für welche Vorhaben genutzt werden können.

https://www.bafa.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Bundesamt/20220607_foerderkompass.html

Wie geht's zur grünen Produktion?



forum im MAFINEX-Technologiezentrum Ende Juni. Was bedeutet die Corporate Sustainability Reporting Directive der EU (CSRD)? Ab welcher Firmengröße ist sie verpflichtet? Was müssen Unternehmen beachten und wie gehen sie am besten vor?

In mehreren Vorträgen wurden Möglichkeiten zur Vorbereitung für die Nachweispflicht aufgezeigt, die für kleine und mittlere Firmen ab dem Jahr 2025 greift. Sie reichten von der ganzheitlichen Beratung bis zur Erläuterung der Umsetzung der CSR-Zertifizierung nach QSCert CSR 26001. Eine spannende Erkenntnis war, dass auch Coding (Programmieren) „green“ sein kann. Beeindruckt hat besonders das Beispiel eines regionalen KMU, das mit einem vertretbaren Aufwand alle 17 UN Social Development Goals bedient.

Zu bestaunen waren zudem bei einer Live-Vorführung des Demonstrators neue IoT-Lösungen – Digitalisierung zum „Anfassen“. Die Kommunikation zwischen IT und OT wurde visuell vermittelt, erweiterte Features per Avatar

Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit von Produktionsunternehmen stand das 14. Netzwerk-

gezeigt. Mit einer Augmented Reality-Brille konnten Teilnehmende in die Welt des digitalen Zwillings eintauchen.

Auch das Netzwerken kam nicht zu kurz – ob an den Messeständen der Mitglieder ABB, Aioneers, DeliveryMe, Drees & Sommer, Nevoox, Pfalzkom, Schweickert und S+P LION, oder beim gemeinsamen Barbecue im Anschluss an das Forum. Es ergaben sich jede Menge interessanter Gespräche und auch der ein oder andere intensive Kontakt wurde geknüpft.



Auf große Resonanz stieß das 14. Netzwerkforum.

HANNOVER MESSE:

Netzwerk Smart Production zeigt Flagge



Gemeinsam stark als Allianz Industrie 4.0: das Netzwerk Smart Production auf der Hannover Messe

Nach zwei Jahren Pause war die Hannover Messe wieder live zu erleben. Das Netzwerk Smart Production war vor Ort und präsentierte sich vom 30. Mai bis zum 2. Juni auf dem Gemeinschaftsstand der Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg. Mit rund 75.000 Besuchern fiel die Messe 2022 zwar deutlich kleiner aus als in den Jahren vor der Pandemie, doch Besucher wie Aussteller waren mit Interesse und Engagement dabei. Unter dem Motto „Let's create the industry of tomorrow“ lagen die Messe-Schwerpunkte auf den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Der Netzwerk-Auftritt war für viele Mitglieder beliebte Anlaufstelle zum Kennenlernen, Wiedersehen, Austauschen oder einfach nur zum Kaffeetrinken. Ein Highlight war der Besuch der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die sich viel Zeit nahm, um Unternehmen und deren Lösungen „made in the Länd“ näher kennenzulernen. Auch die Wirtschaftsförderung war mit einer eigenen Delegation vor Ort, die aus der Leiterin Christiane Ram, ihrem Stellvertreter Dr. Elmar Bourdon und Michael Müller bestand.

MANNHEIM INNOVATIV

NEUE MITGLIEDER

Mehr Power fürs Netzwerk

Mit dem IT-Systemhaus Proway und kreatiVRaum, einem Spezialisten für interaktive Visualisierung im Metaverse, sind zwei neue Partner zum Netzwerk Smart Production gestoßen.

Die Firma Proway wurde im Jahr 2000 gegründet und bietet hochwertige und technisch anspruchsvolle Softwarelösungen, Software- und Hardwareprodukte sowie IT-Projekte für alle Branchen. Dabei ist Proway nicht nur Entwicklungspartner, sondern auch Hersteller. Zu den bekanntesten Produkten zählen das Warehouse Management System Proway Business World, die Kommunikations- und Integrationsplattform Gamma VI, der Sensorbox Gamma-Zauberwürfel sowie die Business-Management-Software CS/6. In den gut 20 Jahren ihres Bestehens konnten die Ulmer schon jede Menge Erfahrung bei Projekten und Imple-

mentierungen sammeln. Proway hat neben dem Stammsitz Ulm-Blaustein Niederlassungen in Stuttgart und München.

Die Firma kreatiVRaum besteht seit 2017. Die Karlsruher bieten interaktive Workflow-Simulatoren, um komplexe Arbeits- und Produktionsabläufe virtuell zu trainieren und leichter zu verstehen. Zudem kreieren sie intuitive Arbeitsplatz- und Raum-Konfiguratoren, um neue Arbeitswelten unter Berücksichtigung ergonomischer, logistischer und ökonomischer Aspekte zu planen, im virtuellen Raum an virtuellen Maschinen. Dabei sind sie vom ersten Prototyp über die Testphase bis hin zur virtuellen Schulung von Servicepersonal Partner ihrer Kunden. Mit informativen XR-Visualisierungen eröffnet das Unternehmen zudem bahnbrechende Wege der Kundenkommunikation für Marketing- und Vertriebsprozesse, die sich komplett im Metaverse abspielen. kreatiVRaum macht nach eigenen Worten aus einem digitalen einen virtuellen Zwillings.

HS MANNHEIM

Besuch aus Lörrach bei CeMOS

Über 40 Mitglieder des Kreistags Lörrach waren am 24. Juni 2022 zu Besuch im Forschungs- und Transferzentrum Center of mass spectrometry and optical spectroscopy CeMOS der Hochschule Mannheim. Prof. Dr. Jochen Rädle und Prof. Dr. Julian Reichwald stellten CeMOS sowie das Kompetenzzentrum Virtual Engineering Rhein-Neckar vor. Die Teilnehmenden erhielten zudem Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte zum digitalen Zwillings. Stefan Bley, Geschäftsführer des Netzwerks Smart Production, erläuterte die enge technologische Kooperation mit dem Netzwerk. Als aktuelles gemeinsames Projekt wurde der ProxiCube vorgestellt, ein auf Initiative des Netzwerks von CeMOS entwickeltes Multisensor-Messgerät für Umweltdaten und Aerosole.

Netzwerk für die Fachkräftesicherung

Fast jedes fünfte Unternehmen in Deutschland wird von Eingewanderten geführt, auch in Mannheim tragen Firmen von Migranten zur Ausbildung von Fachkräften und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei.



Das Team Monika Münch (l.) und Alexandra Yildirim im Ausbildungsbetrieb Ferro 33 mit Inhaber Ferhat Fellahoglu

Erfolgreiches „Migrant Entrepreneurship“ setzt seit vielen Jahren Businesskompetenzen und Interkulturalität ein, um kontinuierlich junge Menschen aus Mannheim auszubilden. Monika Münch vom Interkulturellen Bildungszentrum ikubiz erläutert: „Wir erleben, wie in den Betrieben Vielfalt im Ausbildungsalltag gelebt wird, und unterstützen sie mit unserem Netzwerk und dem externen Ausbildungsmanagement.“ Nach Branchen sind überwiegend Betriebe aus Handel und Dienstleistung vertreten, aber auch im Handwerk und im gewerblich-technischen Bereich sind Unternehmende mit Zuwanderungsgeschichte aktiv.

Mit den Kammern, den Berufsschulen, der Agentur für Arbeit und der Stadt Mannheim haben sich langjährige Kooperationen entwickelt. Das ikubiz ist als Schnittstelle Ansprechpartner für die Betriebe in allen Fragen der Ausbildung. Der Ausbildungsverbund versteht sich als Servicestelle, die über Ausbildungsmöglichkeiten berät und das Matching, die Eignung von Bewerbern oder Bewerberinnen für einen Job, unterstützt. Er begleitet das Einstellungsverfahren und steht während der Ausbildung als konstanter Kontakt zur Verfügung. Für Auszubildende werden darüber hinaus Seminare und Workshops, auch in digitaler Form, durchgeführt, ebenso werden Fachgespräche für Auszubildende angeboten.

Neben der Ausbildung ist auch die Qualifizierung ein Thema, angefangen von der Ausbildeignung bis hin zu Aufstiegsfortbildungen nach der Ausbildung. Über den Ausbildungsverbund hinaus werden die Unternehmen auch zu den Themen Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Fachkräfteeinwanderungsgesetz vom ikubiz beraten. Der Ausbildungsverbund wird von der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim mit 60.000 Euro gefördert. „Zur Fachkräftegewinnung für Unternehmen ist die Ausbildung im eigenen Betrieb immer noch der wichtigste erfolgsversprechende Ansatz“, weiß Harald Pfeiffer vom Bereich „Menschen und Kompetenzen“ der Wirtschaftsförderung. „Hierbei unterstützt der Ausbildungsverbund seit Jahren mit seinen Angeboten.“

Kontakt:

Monika Münch, monika.muench@ikubiz.de, Alexandra Yildirim, alexandra.yildirim@ikubiz.de, Telefon: 0621 43712210

ikubiz: Fachkräftesicherung in der Region - Ausbildungsverbund, Instagram: ikubiz.ausbildung

WELCOME CENTER – VERANSTALTUNGSHINWEIS Internationale Mitarbeitende beschäftigen

In Kooperation mit IQ-Netzwerk Baden-Württemberg bieten die Welcome Center Baden-Württemberg am 5. Oktober 2022 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Anerkennung und Qualifizierung“ an. Dabei geht es um die Beschäftigung internationaler Mitarbeitender.

Was ist erforderlich für eine Berufsanerkennung im Visumverfahren und danach? Auf welche Qualifizierungen kommt es branchenspezifisch an? Was ist bei der Beschäftigung von Fachkräften aus der Ukraine zu beachten? Praxis- und Erfahrungsberichte zur Anerkennung als Pflegekraft, Erzieherin oder Erzieher, als Ingenieurin oder Ingenieur sowie aus Handwerk, Hotel und Gastronomie werden vorgestellt.

Anmeldung unter:

<https://anmeldung.ostwuerttemberg.de/event/103>

KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF MANNHEIM – RHEIN-NECKAR-ODENWALD: Veranstaltungsreihe für Unternehmen gestartet

Etwa eine Stunde dauert der „Digital Lunch Neue Arbeitskultur – eine Chance für Frauen?“: ein Mittagsimpulse-Format, das die Kontaktstelle seit 2021 im Programm hat. Es eröffnet Unternehmen und Personalverantwortlichen aus der Region die Möglichkeit, über ihre innovative und moderne Personalpolitik zu informieren. Wie gelingt es, weibliche Fachkräfte im Betrieb zu halten oder neu zu gewinnen? Im Fokus stehen innovative Arbeitszeitmodelle oder Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Chancengleichheit und eine familienbewusste Arbeits- und Unternehmenskultur sind Erfolgsfaktoren für die Zukunft. Das gilt nicht nur, weil es hilft, weibliche Fach- und Führungskräfte an das eigene Unternehmen zu binden. Eine moderne, aufgeschlossene Personalpolitik dient auch dem wirtschaftlichen Erfolg des gesamten Unternehmens.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf unterstützt Firmen dabei mit Fachgesprächen und Beratung. Bei der Veranstaltungsreihe „Firmenansichten“ haben Unternehmen zudem die Gelegenheit, ihre Firmenpolitik, unterschiedliche Stellenprofile und Arbeitszeitmodelle vorzustellen und mit interessierten Frauen – Berufsanfängerinnen wie Wieder- oder Quereinsteigerinnen – in Kontakt zu kommen.

Frauen bietet die Kontaktstelle eine berufliche Beratung in allen Fragen rund um die Themen Karriere, Vereinbarkeit, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg und Existenzgründung an. Diese Beratung ist vertraulich, unabhängig und kostenfrei.

Trägerin der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald ist die Abteilung Gleichstellung der Stadt Mannheim. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert sie im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg“. Es bestehen Kooperationen mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises und dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und eine enge Zusammenarbeit mit dem Welcome Center Rhein-Neckar und der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim.

Kontakt:

Corinna Schneider, Leitung Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon: 0621 293 2520,

E-Mail: corinna.schneider@mannheim.de; www.frauundberuf-mannheim.de

START RHEIN-NECKAR
**Gründung leicht gemacht:
Wirtschaftsförderung als Mit-Veranstalter**

Großen Zuspruch hatte die Veranstaltung „START Rhein-Neckar“, zu der die Metropolregion Rhein-Neckar und die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim am 9. Juli 2022 ins MAFINEX-Technologiezentrum in Mannheim eingeladen hatten.

Ob Firmen-Neugründung oder als Selbstständige: Auf der größten regionalen Gründer-Messe gab's jede Menge Infos, Tipps und Kontakte für den Start ins Geschäftsleben. Was sonst nur in mühevoller Kleinarbeit herausgefunden werden kann, war hier auf einen Schlag zu haben. Über 30 Aussteller waren präsent, mehr als 30 Programmpunkte ließen kaum ein Thema aus, das die Newcomer bewegt. Auf großes Interesse stieß auch der Stand der Wirtschaftsförderung Mannheim, die in diesem Jahr als Mit-Veranstalter auftrat.

**MANNHEIMER ABENDAKADEMIE
Mut machen für FrauenMACHT**

Frauen in Entscheidungsgremien sind immer noch die Ausnahme. Ihr Anteil wächst nur langsam oder stagniert sogar. Gerne wird das Vorurteil bemüht, es gäbe eben nicht genügend qualifizierte Frauen. In der Vortragsreihe „ProMaFemale – Best Praxis – Female Leadership“ will die Mannheimer Abendakademie diesen Eindruck entkräften. Sie lädt Frauen ein, die sich in ihrem Arbeitsfeld durchgesetzt haben oder zum Thema forschen, um über ihre Ergebnisse und Erfahrungen zu berichten. Zum Auftakt der Reihe referieren am Freitag, 9. September 2022 ab 19:00 Uhr, Muhterem Aras, Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, und Professor Dr. Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts im ersten Senat, zum Thema FrauenMACHT.

**INITIATIVE RADKULTUR
Mobilitätswoche rollt an**

Eine Woche lang dreht sich vom 16. bis 22. September 2022 alles um die Fortbewegung auf zwei Rädern. Die erste RadKULTUR Mobilitätswoche Baden-Württemberg bietet unter anderem geführte Rad-Touren und Bastelaktionen. Wer will, kann bei vielen Veranstaltungen mehr erfahren über Vergünstigungen und Vorteile für Radelnde oder sich in Workshops viele Praxistipps rund ums Radfahren holen. Die Initiative RadKULTUR lädt Interessierte zudem ein, eine Fahrradaktion während der Mobilitätswoche zu planen, ganz nach Wunsch und Möglichkeiten. Aktionen oder Veranstaltungen können unter [www.RadKULTUR-BW.de /Mobilitaetswoche/Veranstalter](http://www.RadKULTUR-BW.de/Mobilitaetswoche/Veranstalter) eingetragen werden.

KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Initiative „Industriestandort Mannheim“ auf dem Weg

Die Liste der Teilnehmenden liest sich fast wie ein „Who is Who“ der Wirtschaft aus Stadt und Region. Zur Auftaktveranstaltung der Initiative „Industriestandort Mannheim“ im Juli 2021 kamen Vertreter aller großen in der Region vertretenen Firmen zusammen, darunter die Standortleitungen der zwölf größten Industrieunternehmen der Stadt und des Mannheimer Hafens. Mit dabei waren John Deere, BASF, Roche Diagnostics, Hitachi Energy, EvoBus, MVV, die Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim, Caterpillar Energy Solutions, Mercedes-Benz Werk Mannheim / Daimler, ABB, Essity sowie Fuchs Lubricants Germany und Pepperl+Fuchs. Auch die Wirtschaftsverbände IG Metall Mannheim, IG BCE Mannheim, Südwestmetall, die IHK Rhein-Neckar und die Bundesagentur für Arbeit Mannheim nahmen an der von der Mannheimer Wirtschaftsförderung organisierten Runde teil. Gemeinsames Ziel: eine klimaneutrale Produktion und Wertschöpfung am Standort.

Die Teilnehmenden waren sich einig, möglichst konkrete Projekte umsetzen zu wollen. Diese sollten Leuchtturmcharakter für den Klimaschutz haben und dabei gleichzeitig Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze sichern. Mit Hilfe des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA wurden acht Konsortien zusammengestellt. Sie beschäftigen sich mit Themen wie digitale Prozessketten, Wasserstoff, Kreislaufwirtschaft, Energieversorgungssicherheit/Smart Grids, Mobilität und Logistikinfrastruktur, Transformation der Automobilindustrie, Industrieflächenverfügbarkeit sowie Fachkräftegewinnung und Zukunftsperspektiven für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Mögliche Verbundvorhaben in den Bereichen regionale Wertschöpfungskreisläufe, Sekundärrohstoffwirtschaft und Wertstoffe aus Abfallströmen sowie eine nachhaltige Rohstoffsicherung werden etwa im Konsortium Kreislaufwirtschaft geprüft. „Hier kann es beispielsweise darum gehen, Kunststoffe, Schlämme oder Chemikalien, die bei einer Firma zur Entsorgung anstehen, in einem anderen Unternehmen noch wirtschaftlicher zu verwerten oder für die Produktion nutzbar zu machen“, erklärt Dr. Elmar Bourdon, stellvertretender Leiter der Mannheimer Wirtschaftsförderung.

FIRMENBESUCHE:
Zu Gast beim kunstanstifter-Verlag und bei ZF in Friedrichsfeld

Was 2006 als Garagenversand auf dem Lindenhof begann, ist längst ein vielbeachteter Verlag. „kunstanstifter“ wollen Niklas und Suse Thierfelder sein, das verkündet schon der Firmenna-me. Der Durchbruch kam 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis im Bereich Illustration. Pro Jahr bringen die beiden rund zehn Titel auf den Markt. Ihr Erfolg hatte auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, die Bürgermeister Michael Grötsch und Ralf Eisenhauer sowie Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, auf das Unternehmen aufmerksam gemacht.

Einblick in modernste Fertigungstechnik erhielt eine städtische Delegation beim Rundgang durch die Werkshallen von ZF in Mannheim-Friedrichsfeld. Der Konzern vom Bodensee gilt



Zahlreiche Informationen warteten auf die städtische Delegation beim Besuch des Nutzfahrzeug-Zulieferers ZF in Mannheim-Friedrichsfeld.

als weltweit größter Zulieferer für Busse und Lkw. Am Standort Mannheim, den ZF im Mai 2020 von WABCO übernommen hat, produziert das Unternehmen Druckluft-scheibenbremsen. Rund 350 Mitarbeitende sind hier als Teil der neuen Nutzfahrzeugdivision „Commercial Vehicle Solutions“ (CVS) beschäftigt – mit guten Perspektiven: Der Konzern will das Werk ausbauen und investiert derzeit in eine neue Produktionshalle mit mehr als 4.000 Quadratmeter.

„Hektar für Nektar“

„Hektar für Nektar“ heißt das Projekt, das die Sparkasse Rhein Neckar Nord auf der BUGA 23 realisiert. Auf einem Hektar Fläche in Wabenstruktur wird eine insektenfreundliche Wiese gesät und mit Insektenhotels und Bienenbeuten bestückt. Die Sparkasse unterstützt die Gartenschau mit einem Zuschuss von 500.000 Euro. Gemeinsam mit MVV und BASF ist sie damit Platinpartner der BUGA 23. Rund 20 Firmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar haben inzwischen Sponsoringverträge mit der BUGA 23 über eine Summe von insgesamt 4 Millionen Euro unterzeichnet.

„Hektar für Nektar“ sei ein echter Lernort, der zeige, wie wichtig ein funktionierendes Ökosystem für die Biodiversität ist, betont BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach. Für Stefan Kleiber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord, ist das Engagement allein schon aus regionaler Verbundenheit naheliegend. Bereits 1907, bei der großen Gartenbau-Ausstellung zum 300-jährigen Stadtjubiläum, war die Sparkasse Darlehensgeber. Und auch 1975 war sie mit von der Partie, präsentierte damals als technische Neuheit einen Geldautomaten auf der BUGA.

Dem Thema Nachhaltigkeit fühle sich sein Haus zudem besonders verpflichtet, unterstrich Kleiber bei der Projektvorstellung. Gerade erst habe man den Geschäftsbetrieb so umgestellt, dass man komplett klimaneutral arbeiten könne. Insgesamt präsentiert die Sparkasse 23 Bienenvölker, jedoch wird auf



Starkes Motiv für eine starke Partnerschaft: Bienenflug auf eine Malve – präsentiert am Hauptsitz der Sparkasse Rhein Neckar Nord von dem Vorstandsvorsitzenden Stefan Kleiber (r.) und BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach

MANNHEIM-INNENSTADT:

Scout Marketing für den Einkaufsstandort

Mannheims Innenstadt ist bunt, lebendig und inspiriert. Das machten 60 Beiträge des Scout Marketing der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Stadtmarketing zu verschiedenen Firmen via Social Media-Kanäle deutlich. Die Posts bespielten vielseitige Themen aus den Bereichen Fashion, Food und Lifestyle sowie diverse Neueröffnungen in der Innenstadt. Besucherinnen und Besucher sollten so bereits im Vorfeld ihres Besuches die Möglichkeit erhalten, sich auf www.visit-mannheim.de über die Sortimentsvielfalt, die internationale Gastronomie und spannende Neuigkeiten in der City zu informieren. Das kam durchweg gut an, wie viele positive Rückmeldungen zeigten.

Ziel des vom September 2021 bis Juli 2022 laufenden Pilotprojekts war es, die Sichtbarkeit der inhabergeführten Geschäfte zu erhöhen und die Aufenthaltsdauer in der City zu verlängern.



Milena Diring (l.) und Meriem Lebdiri waren als Scouts in Mannheim unterwegs.

dem BUGA-Gelände nur ein Teil eine Heimat finden. Mit den restlichen Bienenvölkern ermöglicht das Finanzinstitut Jungimkern einen Start in den Beruf.

Neben der Sparkasse engagieren sich auch BASF und MVV in großem Stil auf der BUGA 23. Gemeinsam mit dem Landmaschinenhersteller John Deere demonstrieren die Ludwigshafener unter anderem auf einem Versuchsstreifen, wie moderne nachhaltige Landwirtschaft praktiziert wird. Dabei spielen nicht zuletzt ertragreiche Anbaukulturen, Apps und Drohnen zur Beurteilung der Pflanzengesundheit und hochwirksame Pflanzenschutzmittel eine Rolle.

„Auf den Experimentierfeldern verknüpfen wir gärtnerische Themen mit Nachhaltigkeitsaspekten“, sagt der Projektverantwortliche bei der BUGA 23 Hanspeter Faas. Die BUGA-Leitthemen – Klima, Umwelt, Nahrungssicherung und Energie – ziehen sich wie ein „grüner“ Faden durchs Gelände. So will auch der Mannheimer Energieversorger MVV sein „Mannheimer Modell“ hier erlebbar machen. MVV setzt dabei vor allem auf den Ausbau erneuerbarer Energien zur Stromproduktion und auf mehr grüne Fernwärme aus Biomasse. Zudem will er seine Kunden bei der Dekarbonisierung unterstützen.

Als Gold- und Hygienepartner sorgt Essity für das Recycling der Papierhandtücher in den Waschräumen der BUGA 23, Netzwerk-Partner Metropolregion Rhein-Neckar gibt in einem Pavillon vor allem kleineren und mittleren Unternehmen sowie Kommunen eine Bühne. Und in der neuen Parkmitte im Luisenpark sorgt FUCHS PETROLUB mit seinen Kühlschmierstoffen im zukünftigen neuen Gehege der Humboldt-Pinguine für deren Wohlbefinden.

ZAHLENSPIEGEL

| Bevölkerungsstand ¹⁾ | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------|----------------|
| Wohnberechtigte Bevölkerung absolut | 326.008 | 324.009 |
| darunter: Frauen | 162.046 | 161.268 |
| darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.) | 48.973 | 48.581 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾ | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| Versicherungspflichtig Beschäftigte | 194.280 | 190.408 |
| Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon | 51.316 | 51.362 |
| – Verarbeitendes Gewerbe | 37.048 | 37.335 |
| – Baugewerbe | 9.904 | 9.771 |
| Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon | 142.843 | 138.926 |
| – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 25.807 | 25.757 |
| – Verkehr und Lagerei | 12.379 | 12.136 |
| – Gastgewerbe | 4.689 | 4.576 |
| Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾ | 30.06.2022 | 30.06.2021 |
| Arbeitslose | 12.627 | 12.795 |
| Arbeitslosenquote* (%) | 7,2 | 7,3 |
| Beherbergung ³⁾ | bis 31.03.2022 | bis 31.03.2021 |
| Übernachtungen insgesamt | 229.227 | 115.905 |
| Ankünfte insgesamt | 92.793 | 32.333 |

* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

KONTAKTFORMULAR

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

☐ Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zauber.de

Fotos: Stadt Mannheim / Tröster (S. 1, 6), Universitätsmedizin Mannheim (S. 2), MVV (S. 3), Dietrich Bechtel (S. 4), Hannover Messe (S. 4), ikubiz (S. 5), Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim (S. 5), Karsten John (S. 7), Stadt Mannheim (S. 7), Dajana Krüger (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos gestellt.

STADTMANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Unternehmen.

Die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappenstiel – doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet. Starten Sie jetzt voll durch! Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord